



Waldweihnachten

Arbon Am letzten Samstag feierte die Arboner Pfadifamilie Waldweihnachten. Die Aufgabe der rund 70 Anwesenden bestand darin, dem hilflosen Samichlaus zu helfen. An den verschiedenen Posten mussten sie Kreativität und Zusammenhalt unter Beweis stellen. Überglücklich lud der Samichlaus alle als Belohnung für ihren Einsatz zu dampfend warmer Gerstensuppe und leckerem Punsch ein.

Für Sie war unterwegs: Florian Koller

Volley Amriswil gewinnt Spitzenspiel klar

Die Begegnung zwischen Tabellenführer Näfels und dem Zweiten Amriswil endete mit einem klaren 3:0-Sieg der Thurgauer. Einen Tag nach der guten Leistung in Näfels enttäuschte das Pavlicevic-Team über weite Strecken.



Dem starken Spitzenspiel gegen Näfels folgte ein schwacher Auftritt in Bern.

Alessandro Santarsiero

Volleyball Beide Teams konnten in Bestbesetzung zu diesem Spitzenspiel antreten. Das bedeutete, dass Amriswil-Coach Pavlicevic bei seinen Mittenspielern weiterhin auf den jungen Marko Kesten vertraute und den Neuzuzug Nehemiah Mote vorerst zuschauen liess. Beide Teams starteten animiert in den ersten Satz, wobei der Meister von Beginn weg leicht in Führung ging. Beim ersten technischen Timeout stand es 8:4, ehe die Näfeler bei 13:13 zum ersten Gleichstand kamen. Während des ganzen ersten Satzes gingen beide Teams beim Aufschlag hohe Risiken ein, um den Gegner unter Druck zu setzen. Daraus resultierten unzählige Servicefehler. Hin und her wogte in der Folge das Geschehen. Bei 19:17 gingen die Glarner erstmals mit zwei Punkten in Front, und bei 23:21 schien der Satz gelaufen, doch Howatson wendete mit einem harten Aufschlag die Gefahr ab. Nach dem 23:23 folgten sich hüben und drüben insgesamt vier Aufschlagfehler, womit die ersten zwei Satzballer der Näfeler vergeben waren. In der Folge avancierte der Näfeler Diagonalspieler Fabian Martinez zur Hauptfigur. Zuerst ermöglichte er mit einem Angriffsball ins Out den Amriswilern den ersten Satzball, und machte diesen Sekunden später mit einem satten Smash wieder zunichte. Als beim Stande von 30:29 zugunsten Amriswils Martinez von seinem Zuspieler ideal lanciert wurde, setzte er den Ball ohne jede Blockabwehr ins Out und ermöglichte den Gäs-

ten mit dem vierten Satzball den Satzserfolg.

Mit dem Satzgewinn im Rücken geht's leichter

Das Aufschlagsmassaker setzte sich im zweiten Satz fort. Von den ersten fünf Näfeler Punkten waren deren vier einem Servicefehler der Amriswiler zuzuschreiben. Auch in diesem Satz lagen die Oberthurgauer meist leicht vorne. Auffallend waren auf Seiten der Amriswiler Aussenangreifer Jovan Djokic, der mit seinem schnellen Armzug immer wieder Blockouts für sein Team herausholte, und Aleks Ljubicic, der manchen Ball staubtrocken in der gegnerischen Platzhälfte zu Boden brachte. Bei Satzmitte wurde bei den Gästen Mote für Kesten eingewechselt. Nachdem die Glarner bei 18:17 noch in Führung lagen, legten die Amriswiler bei Aufschlag Hamacher einen Zwischenspur hin, und nach der 22:18-Führung liessen sie sich den Satz nicht mehr nehmen. Nach der Pause legte Amriswil gleich wieder erfolgreich los. Bei 9:5 lagen schon vier Punkte zwischen den beiden Teams. Ein letztes Aufbauen der Glarner liess das Resultat

bei Satzmitte knapp werden, ehe Hamacher und vor allem Djokic mit Aufschlagsserien die Entscheidung herbeiführten.

Erkrampfter Sieg in Bern

Am Folgetag enttäuschte das Pavlicevic-Team in Bern über weite Strecken. Zwar liess der Beginn noch auf einen schnellen Sieg hoffen, doch ab Mitte des zweiten Satzes wollte nicht mehr viel gelingen. Dabei passte sich auch Neuzuzug Nehemiah Mote, der während andert-halb Sätzen brilliert hatte, dem tieferen Niveau an. Da auch Sébastien Steigmeier für einmal enttäuschte, ging es im zweiten Satz in die Verlängerung. Zum grossen Ärger der Berner resultierte der Satzgewinn einem Fehlrteil des Linienrichters. Nach der Pause passte dann gar nichts mehr zusammen. Nach einer 8:6-Führung gewannen die Amriswiler von den restlichen 23 Punkten des dritten Satzes nur noch deren vier. So kamen die Uni-Spieler zu einem kaum erwarteten 25:12-Erfolg. Der vierte Satz rückte dann die Stärkeverhältnisse ins richtige Licht.

pd



Die erfolgreiche Sharks-Delegation: (vorne, v.l.) Aino Renhak und Mia Schmid. Hinten, v.l.: Dariell Heim, Kristine Lewandowski, Tobias Soller, Antoinette Gerber, Nina Soller, Fabiana Bötschi, Lara Schmid.

z.Vg.

Sharks glänzen zum Jahresende

Eine kleine neunköpfige Sharksdelegation gewinnt am internationalen Hohentwiel Festival in Singen 33 Medaillen. Mit Diplomen für die Plätze 4-6 und unzähligen Bestzeiten zeigen sie zum Jahresende nochmals eine Topleistung.

Schwimmen In ihrer Paradedisziplin Brust gewinnt Fabiana Bötschi (00) über 50 und 100m nicht nur in ihrer Alterskategorie deutlich, sondern auch in der offenen Wertung und darf neben den vier Goldmedaillen auch noch das Preisgeld in Empfang nehmen. Mit weiteren vier Bronzemedailen nimmt sie am meisten Edelmetall mit nach Hause. Dicht dahinter folgt Aino Renhak (04) mit dreimal Gold, zweimal Silber und zweimal Bronze. Die drei goldenen Auszeichnungen gewinnt sie ebenfalls über 50 und 100m Brust sowie über 400m Freistil und das jeweils in herausragenden Bestzei-

ten. Dariell Heim (03) gewinnt seine Goldmedaille auch über 100m Brust in einer deutlichen Bestzeit und auch für seine Silber- und die vier Bronzemedailen muss er seine Zeiten jeweils deutlich unterbieten. Die 9. Goldmedaille erschwimmt sich Lara Schmid (02) in einen tollen Rennen über 100m Delfin. Über 200m Delfin und 200m Rücken wird sie Zweite.

Das ganze Team überzeugt Tobias Soller (02) erfreut mit zwei Silber- und einer Bronzemedaille und einem hervorragenden 100m Freistilrennen, Mia Schmid komplettiert die tollen SCR-Brustresultate und gewinnt zweimal Silber und Kristine Lewandowski (05) darf einmal als Zweite und dreimal als Dritte aufs Podest steigen. Je drei Diplomplätze von Nina Soller (04) und Joel Wapp (01) runden das eindruckliche Ergebnis ab.

pd